

ALBVEREIN AKTUELL 2012.03



Schwäbischer
Albverein

AKTUELLES AUS...

der Hauptgeschäftsstelle	02
dem »Lädle«	04
Präsidium und Gesamtvorstand	05
dem Fachbereich Naturschutz	07
dem Fachbereich Wandern	11
dem Fachbereich Kultur	12
dem Fachbereich Mundart	13
dem Fachbereich Familien	14
der Albvereins-Jugend	17
der Heimat- und Wanderakademie	18
Ortsgruppen und Gauen	20
aus dem Deutschen Wanderverband	21
Baden-Württemberg	22
Impressum	24



Liebe Leserinnen und Leser,

»Lust auf Abenteuer? Raus ins Glück!« – unter diesem Motto steht das vereinsweite Familienaktionswochenende am 22. und 23. September. Die Vorbereitungen sind angelaufen; geboten wird u. a. ein Seminar zum Familienwandern (siehe S. 15 und auf der Familien-Homepage).

Der Fachbereich Familien bittet, die Rückmeldebögen zum vereinsweiten Familienaktionswochenende ausgefüllt bis spätestens zum 30.4.12 der Familien- und Jugendgeschäftsstelle zurückzuschicken. Später eingereichte Rückmeldebögen können leider nicht mehr berücksichtigt werden, denn ab diesem Termin müssen die Werbemittel in Auftrag gegeben werden, die dann kostenlos erhältlich sind. Das Rückmeldebogen-Formular steht auf ebenfalls Familien-Homepage zum Herunterladen bereit.

Die Vorbereitungen zur Einführung unseres neuen Erscheinungsbilds sind weiter vorangeschritten: In unserem [Internet-Design-Portal](#) stehen weitere Vorlagen für die Anwendung unseres neuen Logos bereit. Dort finden Sie auch eine Rubrik »Häufige Fragen«.

Einen angenehmen März wünscht
Dr. Eva Walter

AKTUELLES

Frühlingsfest-Aktion mit Kooperationspartner Dinkelacker

Nicht mehr lange, dann werden wieder die Festzelte für das Stuttgarter Frühlingsfest (21. April bis 13. Mai 2012) auf dem Cannstatter Wasen errichtet. Ein Besuch lohnt sich für Albvereins-Mitglieder dieses Jahr besonders. Denn speziell für sie haben sich die Privatbrauerei Dinkelacker-Schwaben Bräu – seit rund zwei Jahren Partner des Schwäbischen Albvereins – und Festwirt Karl Maier von »Göckesmaier« eine Aktion überlegt: Alle Mitglieder finden in ihrer aktuellen Ausgabe der »Blätter des Schwäbischen Albvereins« einen Coupon, mit dem sie eine Maß Dinkelacker Bier und ein halbes Göckele vom Grill zum halben Preis erhalten. Der Gutschein kann, gleich zu Frühlingsfest-Beginn am Sonntag, 22. oder Montag, 23. April 2012 im Festzelt Göckesmaier direkt an der Festzeltkasse eingelöst werden.



TERMINE

9. – 10.3. – FASS

Familienausschusssitzung, Wanderheim Weilersteußlingen

10. – 11.3. – Gauwanderwartetreffen

WH Burg Derneck

17. – 18.3. – Gauwegmeistertreffen

WH Rauher Stein

17. – 18.3. – Jugendvertreterversammlung

WH Roßberg

24.3. – Arbeitstagung Gaunaturschutzwarte

Hotel Wartburg Stuttgart

31.3. – Steuerseminar

WH Wolfshlugen, Anmeldung unter Tel. 07 11 / 2 25 85-16

17.3. – Fit für das Ehrenamt

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die ehrenamtliche Arbeit im und für den Schwäbischen Albverein. Unter anderem geht es um die Vereinsstruktur und die Satzung, um Fachbereiche und Hauptfachwarte, Organisationsmittel und Veranstaltungen. Das Einberufen und Leiten von Sitzungen sowie Öffentlichkeits- und Pressearbeit sind weitere Themen dieses Kurses.

9 – 16 Uhr, Hauptgeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins, Stuttgart

Kosten: Mitglieder 30 €, Nichtmitglieder 45 € (Lehrgang und Mittagessen)

Leitung: Erwin Abler M. A., Rudolf Ganser, Uli Hempel

Anmeldung erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26

LANDESFEST

In diesem Jahr wird es zwei Touren von Riedlingen nach Bad Friedrichshall geben.

Wimpelwanderung

Die Wimpelwandergruppe startet am 2. Mai in Riedlingen.

Vorgesehene Wanderstrecke: (Änderungen vorbehalten) Riedlingen – Zwiefalten – Hayingen – WH Burg Derneck – Hohenstein – Gomadingen – St. Johann – WH Eninger Weide – Eningen – Reutlingen – Rommelsbach – Walddorfhäslach – Waldenbuch – Schönaich – Böblingen – Sindelfingen – Leonberg – Schwieberdingen – Markgröningen – Bietigheim-Bissingen – Besigheim – Kirchheim am Neckar – Lauffen am Neckar – Heilbronn – über den Wartberg und den Stiftsberg weiter nach Neckarsulm – Bad Friedrichshall.

Mehr in der nächsten Ausgabe von »Albverein aktuell«

Wimpellauf – Spendenlauf

Herr Bürgermeister Petermann wird seinen Lauf am Mittwoch, 9. Mai um 7 Uhr in Riedlingen starten. Er wird eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 km in der Stunde laufen. Gerne können ihn dabei Läuferinnen und Läufer oder Fahrradfahrer – auch abschnittsweise – begleiten. Die letzten 5 km am Tag wird er wandern. Es wäre schön, wenn dann auch Familien und Kinder mit wandern würden.



1. Tag (Mittwoch, 9. Mai 2012) Riedlingen – Plochingen

Riedlingen (Brücke) 526 mNN, 0,0 km – Zwiefaltendorf 527 mNN, 9,7 km – Zwiefalten 539 mNN, 14,7 km – Gossenzugen 544 mNN, 16,2 km – Wimsen 559 mNN, 18,2 km – Schloss Ehrenfels 586 mNN, 19,0 km – Hayinger Brücke 609 mNN, 22,0 km – Münzdorf 713 mNN, 27,5 km – Gundelfingen 607 mNN, 31,7 km – Hunderingen 614 mNN, 35,6 km – Wasserstetten 636 mNN, 41,8 km – Dapfen 640 mNN, 44,1 km – Gomadingen 667 mNN, 49,0 km

Aufstiege insgesamt 727 Hm (Höhenmeter), Abstiege insgesamt 591 Hm

höchster Punkt: 727 mNN, Feldkreuz vor Münzdorf

Degental (Parkplatz) 662 mNN, 50,8 km – Abzweigung Heerstraße 691 mNN, 56,0 km – Mittagspause im Wanderheim Eninger Weide

Oberes Staubecken Glems 754 mNN, 64,0 km – Glems 435 mNN, 68,7 km – Neuhausen 364 mNN, 71,3 km – Kappishäusern 482 mNN, 75,9 km – Kohlberg 480 mNN, 77,3 km – Tischardt 383 mNN, 79,5 km – Frickenhausen 319 mNN, 82,4 km – Nürtingen (Neckarbrücke) 276 mNN, 87,8 km – Königen 264 mNN, 95,5 km – Plochingen (Neckarbrücke) 274 mNN, 101,2 km

Aufstiege insgesamt 463 Hm, Abstiege insgesamt 852 Hm

höchster Punkt (der Tour): 754 mNN, Oberes Staubecken Glems

2. Tag (Donnerstag, 10. Mai 2012) Plochingen – Besigheim

Plochingen (Neckarbrücke) 274 mNN, 0,0 km – Altbach a.N. (Abzweig SWe) 248 mNN, 3,5 km – Esslingen (Pliensaubrücke) 238 mNN, 10,2 km – Obertürkheim (Bahnhof) 229 mNN, 15,1 km – Bad Cannstatt (König-Karl-Brücke) 226 mNN, 21,4 km – S-Hofen (Neckarbrücke) 216 mNN, 28,0 km – ab hier links des Neckars: Aldingen (Remseck-Aldingen, Schleuse) 207 mNN, 32,2 km – Neckargröningen (Holzbrücke über Neckar) 210 mNN, 33,6 km – Hochberg (Neckarbrücke) 206 mNN, 35,6 km – Hoheneck (bei Kirche) 199 mNN, 42,2 km – Benningen a.N. (Neckarbrücke) 195 mNN, 48,4 km – ab jetzt rechts des Neckars: L 1129 195 mNN, 51,8 km – Pleidelsheim 190 mNN, 54,3 km – Hesigheim (Neckarbrücke) 178 mNN, 61,5 km – ab jetzt links des Neckars: Besigheim (Brücke) 172 mNN, 68,1 km

Aufstiege insgesamt 252 Hm, Abstiege insgesamt 329 Hm

3. Tag (Freitag, 11. Mai 2012) Besigheim – Bad Friedrichshall (Rathaus)

Besigheim (Brücke) 172 mNN, 0,0 km – Kirchheim a.N. (Kirche) 177 mNN, 5,3 km – Lauffen a.N. (Brücke) 168 mNN, 12,0 km – Horkheim (Neckarbrücke) 151 mNN, 19,5 km – Wechsel auf die linke Neckarseite: Heilbronn (letzte Brücke flussabwärts über Neckar) 157 mNN, 27,6 km – Autobahnnunterführung 151 mNN, 29,9 km – Bad Friedrichshall (Rathaus) 154 mNN, 36,5 km

Aufstiege insgesamt 163 Hm

Ankunft in Bad Friedrichshall um 16.30 Uhr

Die Spenden, die beim Lauf, sowie bei der Wanderung eingenommen werden, gehen komplett an die Fuchsfarm.

Freut Euch im Mai aufs Landesfest im Norden!

Die 22 Ortsgruppen des Heilbronner Gaues sind mit den Vorbereitungen des Landesfestes 2012 voll beschäftigt. Wenn der Weg für die südlichen Gaue auch etwas weit erscheinen mag – das Heilbronner Land hat mit seinen Landschaften zu beiden Seiten des Neckars, mit seinen historischen Städten und Dörfern viel zu bieten; das hatten schon die Römer entdeckt. Bad Friedrichshall liegt nahe an der Autobahn, Ausfahrt Neckarsulm. Auch mit der Bahn kommen Sie am 12. und 13. Mai bequem in die Salzstadt Bad Friedrichshall an Neckar, Kocher und Jagst.

Geführte Wanderungen zwischen zwei und vier Stunden bietet der Heilbronner Gau sowohl am Samstag wie am Sonntag an, dazu eine Naturschutz-Exkursion ins Hergstbachtal und eine sportli-

che Wanderung über 28 Kilometer. Zwei Stunden nimmt der Rundgang in der Tiefe des Salzbergwerks in Anspruch; nach längerer Pause sind die ausgebauten Katakomben wieder für Besucher geöffnet. Für die hungrigen und durstigen Wanderer und alle Festgäste wird an beiden Tagen zentral am Marktplatz zwischen den Schulen und dem Rathaus eine Hocketse aufgebaut. Das Programm zum Landesfest gibt es bei allen Ortsgruppen und bei der Geschäftsstelle. hw

AUS DEM »LÄDLE«

KARTEN

Wanderkarte 1:30.000 Stuttgart

Verschönerungsverein Stuttgart e.V.

Beinhaltet den Stuttgarter Rundwanderweg (Rössleweg), vom Schloss zum Schlössle und den Jubiläumsweg.

Verkaufspreis 2,00 €*

BÜCHER

SONDERPREIS

Bildband »Lieblingsplätze –
Schwäbischer Albverein«

Verkaufspreis 9,90 €*

Mitgliederpreis 7,50 €*

Lieblingsplätze

SCHWÄBISCHER ALBVEREIN

So schön ist unser Vereinsgebiet!

Hochwertiger Bildband
300 Fotografien & Panoramaaufnahmen
75 Lieblingsplätze vom Stromberg bis zum Bodensee

STARK REDUZIERTER PREIS!

Für Mitglieder nur 7,50 Euro statt 18,40 Euro!
Für Nichtmitglieder nur 9,90 Euro statt 23,- Euro!
Bestellungen über die Hauptgeschäftsstelle, 07 11 / 225 85-0



NEUERSCHEINUNG

Theo Müller: Schwäbische Flora, Reihe »Natur – Heimat – Wandern«

736 Seiten mit über 600 Farbfotos, davon über 200 ganzseitige Farbfotos

ISBN 978-3-8062-2552-5, Format 13,5 x 19,5 cm, fest gebunden mit Leseband

Verkaufspreis 25 €, Mitgliederpreis 18 €*

In dem vorliegenden, schön gestalteten Buch werden mehr als 500 meist weit verbreitete Pflanzenarten mit volkstümlichen schwäbischen Namen kurz vorgestellt, ihre Wuchsorte beschrieben und mit über 600 ausgewählten Farbfotos abgebildet. Außerdem werden bei den angesprochenen Pflanzen die wichtigsten Inhaltsstoffe aufgeführt. Denn viele der schwäbischen Pflanzennamen gehen auf deren frühere Verwendung zurück, also auf Pflanzen, die heilend wirken oder giftig sind. Da die Bezeichnungen der Inhaltsstoffe oft nicht geläufig sind, ist ein Glossar dieser Stoffe angefügt. Unter den schwäbischen Pflanzennamen befinden sich auch solche, die historisch sind oder heute nicht mehr verstanden werden, z. B. Franzosenkraut, einmal für rotblau blühende Pflanzen nach den früheren rot-blauen französischen Uniformen, zum anderen als Heilkraut gegen den Franzos = Syphilis. Ein umfangreiches Register beschließt das Buch und ermöglicht den sicheren Zugriff auf eine gesuchte Pflanze.

Das preisgünstige Buch ist für jede Freundin / jeden Freund der heimischen Pflanzen und ihrer schwäbischen Namen eine wahre Fundgrube.



Hohenlohe

50 Rundwanderungen im Hohenloher Land (Mainhardter Wald – Löwensteiner und Ellwanger Berge) mit zahlreichen Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen
Kartonierte, 190 Seiten, zahlreiche Farbfotos und farbige Kartenskizzen, Bergverlag Rother, 2009
Verkaufspreis 12,90 €*
(*Abholpreis, sonst zzgl. Versandkosten)

Sie suchen eine Wanderkarte, einen Wanderführer oder sonstiges Wandierzubehör? Vielleicht benötigen Sie ein Geschenk? Schauen Sie doch einfach mal im Internet-Lädle vorbei. Dies ist mit seinem Angebot stets aktuell und Sie können auch direkt per Internet unter eine Bestellung aufgeben, zu erreichen unter der Rubrik »s Lädle«.

Ansprechpartner: Olaf Singert, Sybille Knödler, Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle,
Tel. 07 11 / 2 25 85-21 oder -22, verkauf@schwaebischer-albverein.de

AUS PRÄSIDIUM UND GESAMTVORSTAND

AKTUELLES

Die wichtigsten Themen der Sitzung des Hauptausschusses, 28.1.2012

Katholisches Gemeindezentrum Neuhausen auf den Fildern

Aus dem Bericht des Präsidenten

Hauptgeschäftsführer Erwin Abler M.A. verlässt zum 31. März 2012 auf eigenen Wunsch den Schwäbischen Albverein und wird sich beruflich verändern. Der Präsident und der Gesamtvorstand bedauern dies sehr. Durch Urlaub und Überstunden ist er bereits seit 23. Januar 2012 freigestellt und aus dem operativen Geschäft ausgeschieden. Helmut Pfitzer, stv. Geschäftsführer, hat die Vertretung übernommen. Frau Schäfer ist für das Landesfest und Frau Müller für den Deutschen Wandertag zuständig. Die Stelle des Hauptgeschäftsführers wurde ausgeschrieben. Es sind ca. 60 Bewerbungen eingereicht worden; das Auswahlverfahren läuft noch.

Es haben Kooperationsgespräche zur **Wegemarkierung** zwischen Schwäbischen Alb Tourismus (SAT) und dem Schwäbischen Albverein stattgefunden. Landrat Reumann als Vorsitzender des SAT und Präsident Rauchfuß haben im Januar vor der CMT zu einer Pressekonferenz eingeladen und die Kooperation öffentlich bekannt gegeben. Es wurde eine Einigung erzielt, die in beider Sinne ist, jedoch gibt es keinen schriftlichen Vertrag. Unser Hauptwanderweg 1 wird auch weiterhin Schwäbischer-Alb-Nordrandweg heißen, darauf besteht der Schwäbische Albverein; der Name »Albsteig« ist traditionslos und nicht erwünscht und wurde auch so nie besprochen. Das Wichtigste für alle Wanderer in unserem Vereinsgebiet soll ein einheitliches Wiedererkennungsmerkmal sein. Der Schriftzug »Schwäbischer Albverein« und unsere Wegesymbole werden auf allen Wegemarkierungen und Wegweisern stehen.

Der Schwäbische Albverein soll ein **einheitliches Erscheinungsbild** in allen Publikationen erhalten. Das Erkennungsmerkmal ist nicht nur im Schriftbild, sondern vor allem auch im Logo wichtig. Am Sträußle wurde festgehalten, es wurde lediglich modernisiert. Ca. 14 Vorschläge wurden von den Grafikern entworfen; für das jetzige Logo hat sich das Präsidium wegen des markanten Erscheinungsbildes, wegen der Verbindung Tradition / Moderne und wegen des gut lesbaren Schriftzuges entschieden. Die Schrift des alten Logos wurde oft als altertümlich und schlecht lesbar kritisiert. Das neue Logo ist auf Plakaten viel besser sichtbar. Logo und Farben werden auch in den Albvereinsblättern und an Wanderheimen auftreten. Bei Schrift und Farbe wurde darauf geachtet, dass jede Ortsgruppe damit arbeiten kann. Das neue Logo kann in Farbe und guter s/w Qualität aus unserer Homepage heruntergeladen werden.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion. Kommentare und Vorschläge werden ernst genommen. In diesem Jahr wird am Erscheinungsbild gearbeitet, bis Anfang 2013 soll dann alles fertig und umgesetzt sein.

Landrat Reumann (als Vorsitzender des Schwäbische Alb Tourismus SAT) betonte in seiner Stellungnahme zur Kooperation in Sachen Wegemarkierung das gemeinsame Ziel, die Schwäbische Alb voranzubringen. SAT und Schwäbischer Albverein werden gemeinsam einen Förderantrag an die Landesregierung stellen, da die Wegemarkierung hohe Kosten verursacht. Zum Thema HW1: »Albsteig« wurde im Rahmen einer Marketingkonzeption entwickelt. Die Idee war, den HW1 in Albsteig zu ändern, da der Name moderner ist - der SAT akzeptiert, dass der Schwäbische Albverein diesen Begriff nicht möchte.

Aus dem Bericht des Hauptjugendwarts

Der neu gewählte Hauptjugendwart Michael Neudörffer stellte sich kurz vor. »Ich sehe die Herausforderungen der Jugendarbeit im Schwäbischen Albverein vor allem darin, die vielen angefangenen Veränderungen der letzten Jahre weiterzuführen und abzuschließen, als auch unsere Arbeit sowohl auf zentraler Seite mit den Freizeiten als auch in den Gauen und Ortsgruppen auf eine breitere Basis zu stellen.«

Zur Verbesserung und Intensivierung von Jugend- und Familienarbeit: »Zum einen haben wir uns der von Ihnen beschlossenen Förderung von Übernachtungen in Wanderheimen für Jugend- und Familiengruppen gewidmet. Hierdurch fördern wir Ausflüge und Wanderungen mit Übernachtungen für Jugend- und Familiengruppen. Die Förderung sieht pro Person einen Zuschuss von fünf Euro bei einer Übernachtung und zehn Euro pauschal bei mehreren Übernachtungen vor. Der Umfang der Förderung beträgt pro Jahr 25.000 Euro, wobei die Förderung nach dem Windhundprinzip erfolgt. Ein Antrag zur Förderung liegt Ihnen hierzu vor. Bitte machen Sie dies in Ihren Gauen und Ortsgruppen bekannt.«

Außerdem wurde die Kooperation auf der Geschäftsstelle intensiviert, was sich auch an dem neuen Namen der »Jugend- und Familiengeschäftsstelle« zeigt. »Eine neue Mitarbeiterin unterstützt hier das Team und widmet sich der Familienarbeit im Schwäbischen Albverein. Auch organisatorisch und abwicklungstechnisch bündeln wir unsere Ressourcen, z.B. bei der Teilnehmerverwaltung, der Veranstaltungsorganisation oder dem Verleih- und Werbematerial.«

»Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Renovierung des Jugendzentrums Fuchsfarm. Auf der Fuchsfarm führen wir seit Jahrzehnten Freizeiten, insbesondere in den Sommerferien, durch. Generationen von Kindern und Jugendlichen verbrachten ihre Ferien in unserer Obhut und bekamen hier neben einer tollen Zeit und schönen Erinnerungen auch Werte und Dinge vermittelt wie gemeinsames Unterwegssein, Naturschutz, Traditionen und demokratisches Handeln. Es ist unser und auch mein persönliches Bestreben, dies auch weiterhin zu tun. Hierzu ist es erforderlich, das Jugendzentrum Fuchsfarm auch als solches zu erhalten, um Kindern und Jugendlichen weiterhin bei uns eine schöne und befreite Zeit bieten zu können. Leider bietet die Fuchsfarm seit längerem nicht mehr die Möglichkeit, dies in allen Bereichen garantieren zu können. Eine Renovierung der Wasch- und Hygieneräume sowie hiermit verbunden der Heizungsanlage ist dringend nötig, allein um in diesen Bereichen ein Mindestmaß an Sauberkeit, Hygiene und Komfort zu bieten.«

»Ich möchte Sie alle auffordern, uns für die Jugend – für die Zukunft – zu unterstützen und diese Bitte auch in die Gauen und Ortsgruppen zu tragen.«

Aus dem Bericht von Schatzmeister Helmut Pfitzer

Zum Entwurf des Haushaltsplans 2012: Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr in der Familienarbeit. Dort wird vereinbarungsgemäß Geld eingesetzt, das wir durch die Beitragserhöhung bekommen.

Jugend- und Familien haben den Entwurf des Arbeitskreises Gutscheine weiterentwickelt. Die Verantwortung liegt bei der Jugend- und Familiengeschäftsstelle. Anträge können ab sofort gestellt werden.

Aus den Berichten der Beisitzer

Herr Dr. Dietwald Rohlf, MLR: Biosphärengebiet Schwäbische Alb: Am 8. November 2011 wurde eine Vereinbarung zwischen Land und Kommunen unterzeichnet. Die Kommunen sind zu 30 % an der Finanzierung des Biosphärengebietes beteiligt, diese Finanzierung ist auf die nächsten fünf

Jahre gedeckelt. Am 13. Januar hat sich erstmals der Lenkungskreis unter Leitung von RP Strampfer getroffen. Gesprochen wurde u.a. die Partnerschaft mit der Allianz Umweltstiftung. Das Kernteam im Biosphärengebiet besteht aus acht Stellen, für das Biosphärenzentrum gibt es weitere vier Halbtagskräfte.

Frau Grit Puchan, Regierungsvizepräsidentin Tübingen, bedankt sich beim Schwäbischen Albverein für die konstruktive Mitarbeit bei der Erstellung der Rahmenkonzeption. Dazu wird es im März eine Großveranstaltung zu den Leitbildern geben, im Juli soll die Planung abgeschlossen werden. Vom 16. – 24. Juni findet die zweite Biosphärenwoche unter Mitwirkung des Schwäbischen Albvereins statt.

Es gibt 82 zertifizierte Partner im Biosphärengebiet und es sollen noch mehr werden. Naturschutz darf im Biosphärengebiet nicht fehlen. Das Bundesamt für Naturschutz hat das Biosphärengebiet als Modellgebiet zur Erprobung eines Monitoringprogrammes für Großschutzgebiete ausgewählt.

Wahlen der Beisitzer im Hauptausschuss

Wahlberechtigt sind die Gauvorsitzenden oder ihre Stellvertreter. In geheimer Wahl wurden gewählt: Wolfgang Dreher (OG Blaubeuren), Helmut Fischer (OG Mainhardt), Fritz-Eberhard Griesinger (Forstpräsident a. D., Vorsitzender des Schwäbischen Heimatbunds), Heiko Herbst (Albvereinsjugend), Rudolf Heß (Bürgermeister Pfullingen), Walter Knittel (Geschäftsführer Donaueggen, Museumsleiter Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck), Norbert Laske (Ministerialrat a.D.), Doris Mayer (OG Süßen, Kulturrat), Dr. Hilde Nittinger, Grit Puchan (Regierungsvizepräsidentin RP Tübingen), Max Reger (Landesforstpräsident), Thomas Reumann (Landrat Reutlingen, Vorsitzender der Schwäbische Alb Tourismus), Dr. Dietwalt Rohlf (Leitender Ministerialrat), Martin Strittmatter (Abteilungsleiter Landesbetrieb ForstBW), Prof. Dr. Claus Wolf (Landesdenkmalamt), Dennis Claß (Albvereinsjugend), Sebastian Fischer (Albvereinsjugend), Julia Lärz (Albvereinsjugend), Tanja Waidmann (Albvereinsjugend). Alle Beisitzer nehmen die Wahl an.

Landesfeste

2012: Bad Friedrichshall 11. – 13. Mai

2013: Plochingen 7. – 9. Juni

2014: Reutlingen

2015: Sigmaringen

AUS DEM FACHBEREICH NATURSCHUTZ

AKTUELLES

Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vereinheitlichung von Planfeststellungsverfahren (PIVereinHG)

Anhörung des BMI vom 13.1.2012, Az VIII -130 2110/37

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg, Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände sowie anerkannter Naturschutzverband in Baden-Württemberg, hat mit Datum vom 3. Februar 2012 zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vereinheitlichung von Planfeststellungsverfahren (PIVereinHG) Stellung bezogen. Die Unterlagen dazu hat er über unseren Dachverband, den Deutschen Naturschutzring, erhalten.

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen die Einschränkungen der Rechte anerkannter Umweltverbände, wie sie mit den Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz 1991 zunächst zeitlich und regional begrenzt auf die ostdeutschen Bundesländer eingeführt wurden, für alle Planfeststellungsverfahren auf Bundes- und Länderebene zum Standard gemacht werden. Dies läuft den politischen Zusagen von besserer Öffentlichkeitsbeteiligung zuwider.

In seiner Stellungnahme lehnt der LNV die massiven Beschneidungen von Anhörungsrechten, wie sie in dem ihm vorliegenden Gesetzentwurf zur Übernahme in das Verwaltungsverfahrensgesetz vorgesehen sind, ab.

Die wichtigsten LNV-Anträge dieser Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf sind nachfolgend zusammengefasst. Der LNV beantragt

- die anerkannten Naturschutzverbände wie Träger öffentlicher Belange anzuhören, also durch Zustellung der Benachrichtigung über die Anhörung samt Planunterlagen bzw. durch Verweis auf die Internetfundstelle, und dies zur Vereinheitlichung der Verfahren auch in die sechs Bundesverkehrswegegesetze aufzunehmen,
- auf die materielle Präklusion bei den anerkannten Naturschutzverbänden für die Abgabe von Stellungnahmen und bei den Klageverfahren zu verzichten, weil diese Art der Verfahrensbeschleunigung lediglich durch Verhinderung qualitativer Verbesserungen zustande kommt, indem Hinweise der anerkannten Naturschutzverbände ignoriert werden. Dies stellt keinesfalls einen Gewinn für eine nachhaltige Entwicklung dar, wie in der Gesetzesbegründung behauptet wird. Die Präklusion sollte daher auch in den sechs Bundesverkehrswegegesetzen entfallen,
- die generelle Zugänglichkeit von Anhörungsunterlagen im Internet einzuführen, zusätzlich zu ihrer Offenlage in Gemeinden oder Behörden,
- auf eine Plangenehmigung anstelle eines Planfeststellungsverfahrens zu verzichten, wenn Rechte anderer »nur unwesentlich« betroffen sind, da die Behörde unwesentliche Betroffenheit kaum beurteilen kann. Die Betroffenheit von Natur und Umweltgütern erkennt sie oftmals eben nicht.
- auf die Erweiterung der Heilungsmöglichkeiten zu verzichten, weil dies nicht zum sorgfältigen Arbeiten der Behörden beiträgt,
- darauf zu verzichten, die mehr als fragwürdige Gepflogenheit des »Spatenstichs« mit anschließender unbestimmter Unterbrechung des Straßenbauvorhabens als »Baubeginn« allgemein in das VwVfG einzuführen, damit der Planfeststellungsbeschluss nicht verfällt. Der LNV beantragt daher, genau diese Art des Baubeginns im VwVfG explizit auszuschließen,
- die Gültigkeit von Planfeststellungsbeschlüssen grundsätzlich auf fünf Jahre zu begrenzen und dies auch in den sechs Bundesverkehrswegegesetzen zu verankern. Die dort verankerte 10-jährige Geltungsdauer ist nicht tragbar, weil derart alte Planungen weder rechtlich noch technisch den Anforderungen der Zeit entsprechen.

Die vollständige LNV-Stellungnahmen zum Gesetz zur Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vereinheitlichung von Planfeststellungsverfahren finden Sie unter http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-120203-plan-beschleunigung.pdf

Fortschreibung des EU-Landwirtschaftsfonds

Die EU fördert die Leistungen der Landwirtschaft, die sie für die Allgemeinheit erbringt und die z.T. auch einen Bezug zu Natur und Landschaft haben. Das geschieht im Rahmen des »Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes« (ELER). Gegliedert sind diese Fördermaßnahmen in eine 1. und eine 2. Säule. Über die 1. Säule werden die Direktzahlungen abgewickelt. Über die 2. Säule wird versucht, die Besonderheiten der 27 EU-Staaten, u. a. auch die Umwelt- und Klimaziele zu berücksichtigen, und über die verschiedenen Fördermöglichkeiten auszugleichen.

Zur Zeit wird die Fortschreibung des Förderprogramms für den Zeitraum von 2014-2020 durch Konsultationsveranstaltungen vorbereitet. Dazu wurden alle betroffenen gesellschaftliche Gruppen am 9.2. 2012 nach Rottenburg-Baisingen eingeladen. Die Vertreterin der EU erläuterte den Kommissionsvorschlag, und die Delegierten der Verbände formulierten ihre Erwartungen und Forderungen. Der Schwäbische Albverein ist interessiert am Erhalt der Konditionen für den Einsatz zum Schutz von Natur und Landschaft (Pflegetrupp).

Weitere Informationen zur »Gemeinsamen Agrarpolitik« und eine Pressemitteilung zum Termin am 9. Februar 2012 finden Sie www.mepl.landwirtschaft-bw.de, weiteres unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de. Zu einer Pressemitteilung äußerte sich der LNV mit einer Zumeldung, die unter http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120211-agrarfoerderung.pdf abrufen können.

Experten-Workshop zur Berücksichtigung des Landschaftsbilds beim Ausbau der Windkraftnutzung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Am 8.2.2012 fand in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets ein Workshop zum Thema Berück-

sichtigung des Landschaftsbilds beim Ausbau der Windkraftnutzung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb statt. Die wesentlichen Ziele des Workshops waren:

- Information und Austausch über den Stand der Windkraftplanung im Bereich der Mittleren Schwäbischen Alb
- Vorstellung einer Sichtbarkeitsanalyse der vorgeschlagenen Vorrang- bzw. Eignungsgebiete für Windkraftnutzung der Regionalverbände Neckar Alb, Stuttgart und Donau-Iller im Bereich des Biosphärengebiets
- Diskussion und Bewertung der Störungsempfindlichkeit des Landschaftsbilds und bedeutender Kulturdenkmäler im Biosphärengebiet im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Windkraftnutzung

Hintergrund der Veranstaltung: Der Regionalplanentwurf des Regionalverbands Neckar-Alb - und damit die räumliche Ausweisung von Vorranggebieten für den Ausbau der Windkraftnutzung - wurde am 29.11.2011 von der Verbandsversammlung verabschiedet. Für Mitte Februar ist die Offenlage vorgesehen. Die Fortschreibung des Regionalplans des Regionalverbands Donau-Iller befindet sich zur Zeit in der informellen Anhörung. Der Verband Region Stuttgart hat den Aufstellungsbeschluss für die Fortschreibung gefasst.

Nach der geplanten Novellierung des Landesplanungsgesetzes weisen die Regionalverbände ab 1.9.2012 nur noch Vorranggebiete für Windkraftanlagen aus, keine Ausschlussgebiete mehr, wie dies bislang der Fall war. Die dringend erforderliche räumliche Steuerung der Windkraftnutzung kann dann nur noch auf kommunaler Ebene im Rahmen der Flächennutzungsplanung erfolgen. Das Ordnungsdezernat des Landratsamts Reutlingen bietet den Städten und Gemeinden im Landkreis Unterstützung bei der Umsetzung der Windkraftplanung in den Flächennutzungsplänen an. Dabei ist die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets in Zusammenarbeit mit dem Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart mit folgender Vorgehensweise eingebunden: In einem ersten Schritt dient der Workshop am 8.2. 2012 der Diskussion und Bewertung der Störungsempfindlichkeit des Landschaftsbilds im Zusammenhang mit Windkraftprojekten. Dies ist für die im Landkreis Reutlingen ab Mitte Februar zu erwartenden Flächennutzungsplanfortschreibungen erforderlich.

In einem zweiten Schritt werden im Laufe des Jahres 2012 Kriterien erarbeitet, nach denen Flächen für den Schutz des Landschaftsbildes und bedeutender Kulturdenkmäler abgegrenzt werden. Gleichzeitig sollen Vorranggebiete benannt werden, in denen der Ausbau der Windkraftnutzung ohne erhebliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild möglich ist.

In einem weiteren Projekt werden Untersuchungen zu windkraftsensiblen Tierarten (Vogel- und Fledermausarten) durchgeführt. Ziel der Arbeiten ist die rechtssichere und möglichst natur- und landschaftsverträgliche Ausweisung von Eignungsgebieten für Windkraftanlagen in den Flächennutzungsplänen der Kommunen des Biosphärengebiets.

An diesem Workshop waren Vertreter des Schwäbischen Albvereins beteiligt und haben ihre Vorstellungen zur Windkraftnutzung im Biosphärengebiet unter Erhaltung von Erholungsgebieten auf größerer Fläche ohne technische Verbauungen (z.B. Albtrauf) eingebracht. In einer Arbeitsgruppe im kleinen Expertenkreis soll die Thematik vertieft und Vorschläge zum Umgang mit der Windkraftnutzung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb erarbeitet werden.

LNv-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes

Seit Oktober 2009 wird vom LNV ein monatlicher Informationsbrief versandt. Auf diese LNV-Infobriefe wurde verschiedentlich in den Informationsbriefen des Referats Naturschutz des Schwäbischen Albvereins hingewiesen, und wir möchten an dieser Stelle auch das Interesse der »Albverein-aktuell«-Leser für diesen Informationsbrief wecken.

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert. Der LNV-Infobrief kann unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de bestellt werden. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

AUSSCHREIBUNGEN

Deutscher Naturschutzpreis 2012

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) lädt 2012 herzlich dazu ein, sich am Wettbewerb um den Deutschen Naturschutzpreis zu beteiligen. Das Bundesamt für Naturschutz und der Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin loben erneut 250.000 Euro für die Umsetzung origineller Projektideen zu Naturerlebnis, Naturbildung und Naturschutz aus. Schwerpunktthema 2012 ist »Stadt braucht Natur - gemeinsam für Vielfalt, Naturerfahrung und Lebensqualität«. Gesucht werden Projektideen, die die Vielfalt und Bedeutung der Natur in Siedlungsräumen aufzeigen, die Naturbewusstsein und bürgerschaftliches Engagement fördern und zum Naturschutz im besiedelten Bereich beitragen. Der Deutsche Naturschutzpreis wird in den drei Kategorien Förderpreis, Bürgerpreis und Ehrenpreis ausgelobt. Offizieller Start des Wettbewerbs war der 1. Februar 2012. Am Wettbewerb um den Förderpreis können ehrenamtlich im Naturschutz oder in der Naturbildung engagierte Einzelpersonen sowie nichtstaatliche und gemeinnützige Organisationen teilnehmen. Der erstmals zu vergebende Bürgerpreis möchte die Arbeit lokaler Initiativen unterstützen. Der Ehrenpreis wird im Rahmen eines Nominierungsverfahrens vergeben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.deutscher-naturschutzpreis.de.

Stiftung Naturschutzfonds

Die Stiftung Naturschutzfonds unterstützt Projekte, die dem Naturschutz und dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen im Land zugute kommen. Auch für den Stiftungshaushalt 2013 können wieder Projektförderungen beantragt werden. Nähere Informationen hierzu können Sie über die Internet-Seite www.stiftung-naturschutz-bw.de sowie beim Albverein (Naturschutzreferent) erhalten.

Vorrangig sollen Projekte mit Pilotfunktion bzw. mit Modellcharakter gefördert werden, deren Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Beispielhafte Anregungen sind in den Antragsunterlagen enthalten. Die Projekte können im Regelfall für maximal zwei Jahre, mit besonderer Begründung in Ausnahmefällen auch vier Jahre beantragt werden. Sie müssen gemeinnützig nach § 52 Abgabenordnung sein.

Mit einem Projektbeginn bzw. einer Bewilligung kann frühestens ab April 2013 gerechnet werden. Für 2013 werden insbesondere folgende Förderschwerpunkte ausgeschrieben:

- Natürlich reich – Biologische Vielfalt im Land
- Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Wildes Baden-Württemberg – Land der Entdeckungen
- Serviceleistungen der Natur – Wert und Inwertsetzung
- Naturschutz in der Gesellschaft: Wissen schaffen – Einstellungen entwickeln – Mitwirkung ermöglichen

Ersatzzahlungen: Projektanträge für Mittel aus den Ersatzzahlungen sind im Vorfeld mit den entsprechenden Regierungspräsidien abzustimmen und können nur über diese bei der Stiftung Naturschutzfonds eingereicht werden.

Kontakt: Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart; Tel.: 07 11 / 1 26-0, info@stiftung-naturschutz-bw.de

TERMINE

21.4. – N 1 – Natur zum Anfassen – Workshop zur Naturkunde

Naturkunde an Kinder und Jugendliche richtig zu vermitteln, ist ein schwieriges Unterfangen. Hier eine immer mehr bedrohte Natur, dort Kinder und Jugendliche, die immer mehr in virtuelle Welten abdriften und Natur, wenn überhaupt, als spektakulären Erlebnispark gleich setzen.

In diesem Workshop werden Haltungen, Methoden und konkrete Anleitungen vermittelt, um Kinder und Jugendliche zu einem nachhaltigen Interesse an naturkundlichen Themen zu motivieren. Sie lernen:

- Ihre eigene Begeisterung als Ausgangspunkt für pädagogisches Handeln zu entdecken
- Methoden, um naturkundliche Themen für Kinder und Jugendliche interessant zu gestalten
- Viele einfache Spiele und Anregungen, die ganz konkret in Ihrem Alltag angewandt werden können



- Inhaltliche Einführungen in jahreszeitlich aktuelle Naturkundethemen - Frühjahrsblumen, Baumarten, Insekten (allg. sowie speziell Hautflügler – Hummeln, Ameisen – und Schmetterlinge) Der Leiter Thomas Klingseis ist Diplom-Biologe und freischaffender Naturpädagoge. Mit seinen Konzepten versucht er, Naturkunde in unserer Gesellschaft wieder einen höheren Stellenwert zu verschaffen.

Ort: WH Rauher Stein bei Irndorf; Teilnehmer: max. 20 Personen

Kosten: Mitglieder 20 €, Nichtmitglieder 25 €

Beginn: Samstag, 10 Uhr, Ende: gegen 17 Uhr

Leistung: Seminar, Begrüßungskaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee

Anmeldung beim Schwäb. Albv. unter N1/2012, Anmeldeschluss 4. 4. 2012

*Ansprechpartner: Werner Breuninger, Naturschutzreferent, Tel. 0711/22585-14,
naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

AUS DEM FACHBEREICH WANDERN

TERMINE

10 – 11.3. – Gauwanderwarte-Tagung

Die diesjährige Gauwanderwartetagung findet im Wanderheim Burg Derneck statt.

Europawoche im Mai

Die Wanderangebote im Rahmen der vom Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg ausgeschrieben Europawoche 2012 werden vom Schwäbischen Albverein und vom Schwarzwaldverein vom 4. bis 6. Mai 2012 unter dem Motto »Vom Schönbuch ins Gäu« gemeinsam durchgeführt.

1. Etappe: 4.5. – Waldenbuch – Bebenhausen

2. Etappe: 5.5. – Entringen, Sportplatz Saurucken – Herrenberg

3. Etappe: 6.5. – Herrenberg – Nagold

Start jeweils 9 Uhr, Ende ist gegen 17 Uhr

Der kostenpflichtige Rücktransfer zum Ausgangspunkt ist um 18 Uhr vorgesehen.

Ein Faltblatt ist in Arbeit und wird auch im Internet unter »Schwäbischer Albverein/Aktuelles« veröffentlicht.

Wandertage 2012 – Heimat erleben

Kostenlose Angebote zum Mitwandern in unserem Vereinsgebiet

Das Jahresprogramm kann auf der Hauptgeschäftsstelle angefordert werden. Einzelne Hefte verschicken wir gegen Rückporto in Höhe von 1,45 €. Unsere Ortsgruppen erhalten größere Sendungen zur Verteilung an ihre Mitglieder und Interessierte gerne kostenfrei.

Übrigens, die Wandertage sind im [Internet](#) und in Facebook zu finden.

10.3. – Expedition in den Urwald durch die alte Kiesgrube

Rustikale Tour durch die alte Kiesgrube mit schönen Aussichtspunkten und interessanten Einblicken in die Natur, Strecke: 10 km, reine Gehzeit: 2,5 Std.

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Mengen-Ennetach, Dauer bis ca. 17 Uhr

Wanderführer: Erich Fischer Tel. 07576/961793 (Anmeldung erforderlich)

10.3. – Auf den Spuren des Grafen Ferdinand von Zeppelin

Spaziergang auf dem Zeppelinpfad und Besuch des Zeppelinmuseums, reine Gehzeit: 1 Std. + Museumsbesuch

Treffpunkt: 12.50 Uhr, Friedrichshafen (Stadtbahnhof), Dauer bis ca. 16.30 Uhr

Wanderführer: Eckart Jauch, Tel. 07541/43408 (Anmeldung erforderlich)

17.3. – Stäffele, Wald und Reben

Tageswanderung vom Stuttgarter Talkessel zu den Aussichtspunkten auf Stuttgarts Höhen, Strecke: 18 km, reine Gehzeit: ca. 4,5 Std.

Treffpunkt: 9 Uhr Stuttgart Hbf, Gleis 16, Dauer bis ca. 17 Uhr
Wanderführer: Manfred Beck, Tel. 07 11 / 69 82 98 (Anmeldung erforderlich)

17.3. – Märzenbecherwanderung

erste Frühlingsboten und eine geschichtsträchtige Felsenhöhle, Strecke: 12 km, reine Gehzeit: ca. 3,5 Std.

Treffpunkt: 12.15 Uhr Ehingen / Donau, ZOB

Wanderführer: Karl-Jürgen Strotmann, Tel. 073 51 / 2 40 98 (Anmeldung erwünscht)

25.3. – Auf dem Planetenweg ins Lautertal

Halbtageswanderung

Strecke: 10 km, reine Gehzeit: 3 Std.

Treffpunkt: 12 Uhr Gomadingen, Parkplatz bei der Sportanlage

Wanderführer: Siegfried Leuze, Tel. 073 85 / 17 01, Mail: Siegfried.Leuze@web.de

Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Geführte Touren mit den Biosphärenbotschaftern

Nähere Infos über die Biosphärenbotschafter des Schwäbischen Albvereins finden Sie auf den Internetseiten www.schwaebischer-albverein.de. Die Biosphärenbotschafter stehen den Albvereins-ortgruppen für individuelle Führungen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gerne zur Verfügung.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb wird auch 2012 wieder innovative Projekte finanziell unterstützen. Projektanträge für die erste Förderrunde können bis 19. März eingereicht werden. Nähere Informationen bei Karin Kunz auf der Hauptgeschäftsstelle (Tel. 07 11 / 2 25 85-26) oder bei der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets (Tel. 073 81 / 9 32 93 80)

TERMINE

16.3. – Bildvortrag »Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb«

19.30 Uhr, Umweltzentrum Listhof, Friedrich-List-Hof 1, 72770 Reutlingen
mit Biosphärenbotschafter Thomas Haigis

25.3. Von der Outlet-City zur Residenzstadt

Tageswanderung von Metzingen nach Bad Urach, mit interessanten Informationen über Geologie und Geschichte des Ermstales

Wanderstrecke (21 km, reine Gehzeit 5,5 – 6 Std.)

Metzingen – Weinberg – Jusi – Hörnle – Kienbein – Buckleter Kapf – Höllenlöcher – Bad Urach

Treffpunkt: 9.15 Uhr Bad Urach, Bahnhof Wasserfall (von dort mit der Ermstalbahn nach Metzingen zum Ausgangspunkt der Wanderung), Rückkehr ca. 17.30 Uhr

Anmeldung erforderlich bis ca. 14 Tage vorher bei Ulrich Gänzle, Tel.: 071 27 / 8 83 78,

U.Gaenzle@gmx.de Kosten: 7 Euro pro Person, Kinder ermäßigt

Ansprechpartner: Hauptwanderwart Dr. Siegfried Reiniger, Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags),

akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de/wandern

AUS DEM FACHBEREICH KULTUR

TERMINE

Am Sonntag, 29. April 2012, sind in der Balinger Stadthalle die bedeutendsten Schwerttanzgruppen Europas zu sehen, darunter der »Dürrnberger Schwerttanz« (Hallein, Österreich), den man normalerweise nur alle vier Jahre erleben kann und der zum Weltkulturerbe gehört. Der Dürrnberger Schwerttanz wird bereits 1586 erstmals erwähnt. Er ist ein Dokument historischer Berufstänze für Festtage. Der Tanz hat seinen wesentlichen Aufzugs- und Tanzverlauf mit einem üppigen Figu-

renreichtum beibehalten. Er zählt zu den wenigen aus der Frührenaissance stammenden Reihen-, Reigen- und Kettentänzen, die in Kostümen und Figuren bis heute erhalten blieben. Die Schwerttänzer werden von der Bergknappenmusikkapelle Dürrenberg begleitet.

Die »Langen Wapper« aus Belgien (Bild) bringen allein schon drei Schwerttänze mit. Die Tänzer tragen die Tracht einfacher Bürger aus Antwerpen anno 1820. Der Schwerttanz ist eine Rekonstruktion des mittelalterlichen Kettenschwerttanzes, so wie er in den flämischen Dörfern und Städten von 15. bis 17. Jahrhundert aufgeführt wurde.



ten von 15. bis 17. Jahrhundert aufgeführt wurde.

Aus Südeuropa von der Insel Korcula (Kroatien) kommen die Kumpanija Pupnat und die weltberühmte Moreska. Die Kumpanija Pupnat ist eine Männervereinigung aus 20 bis 30 erwachsenen Männern, die jedes Jahr neu gebildet wird und während der Fasnetszeit für einige Tage eine Scheinobrigkeit spielt. Einer der Höhepunkte des Narrenkönigtums mit militärischer Organisation ist ein Schwerttanz. Dorfgilden mit dem Namen Kumpanija gab es auf Korcula schon vor Beginn des 13. Jahrhunderts. Ihre Aufgabe war die Vorbereitung von Opferfesten und auch die Abwehr von feindlichen Angriffen auf die Insel. Moreska ist ein Kriegstanz mit Schwertern, der sich im 12 und 13. Jahrhundert in den Mittelmeerländern ausbreitete. Bei vielen Schwerttänzen im Westen und Süden Europas wird oft ein Spiel, ein Kampf

zweier Gruppen dargestellt (Moreska), meist Christen gegen Ungläubige (in Spanien gegen die Mauren und im Südosten gegen die Türken).

Auch die italienische »Gruppo Folkloristico Bal da Sabre« will kommen.

Die Überlinger Schwertlestänzer pflegen eine ungebrochene Schwerttanztradition seit mehreren Jahrhunderten, sie sind ebenfalls mit dabei. Der Schwerttanz wird erstmals erwähnt 1646, er war ursprünglich ein Fasnetsbrauch. Heute ist er in die Schwedenprozession im Sommer eingebunden. Natürlich tritt auch die Frommerner Schwerttanzkumpanei auf. Seit 37 Jahren tanzt sie den von Richard Wolfram aus verschiedenen Quellen rekonstruierten Schwerttanz, wobei in Kleidung und Musik der Nürnberger Schwerttanz von 1600 Pate stand.

Bereits vor 2.500 Jahren wurde bei uns in der Gegend mit dem Schwert getanzt. Dies belegt eine Grabbeigabe des »Keltenfürsten von Hochdorf«. Die Rückenlehne der »Kline«, eines Sitzmöbels, ist u. a. mit einander zugewendeten Schwerttänzern verziert. Auch der Römer Tacitus berichtet im ersten Jahrhundert von einem Schwerttanz der Germanen.

Für Freunde der traditionellen Kultur handelt es sich bei dieser Veranstaltung um etwas absolut Einmaliges, der Termin sollte rot im Kalender angekreuzt werden. Sie findet im Rahmen des 26. Volkstanzfestivals statt, das die Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein vom 27. April 2012 bis zum 2. Mai 2012 veranstaltet.

Manfred Stingel

Ansprechpartner: Haus der Volkskunst, Ebinger Straße 52 – 56, 72336 Balingen, Telefon 074 33 / 43 53, www.schwaben-kultur.de, info@schwaben-kultur.de

AUS DEM FACHBEREICH MUNDART

AKTUELLES

Das neue Jahresprogramm »Mundart und Musik« offeriert Kleinkunst vom Feinsten
Mit »Mundart und Musik« bietet der Schwäbische Heimatpflege auf hohem Niveau. Viele namhafte Künstler geben sich auf den 30 Bühnen innerhalb des Vereinsgebiets die Ehre. Das Jahresprogramm 2012 bietet einen üppigen Strauß verschiedenster Kleinkunst- und Musikveranstaltungen. »Die Qualität unserer Mundartveranstaltungen ist spitze. Wir haben auch in diesem Jahr sehr prominente Bands und Interpreten im Programm«, freut sich der Mundartbeauftragte des Schwäbischen Albvereins, Helmut Pfitzer. Besonders stolz ist er darauf, dass man die Gruppe »Wendrsonn«, derzeit wohl bekannteste Mundartband im »Ländle«, gleich für zwei Auftritte ge-

winnen konnte. Die Band spielt sowohl beim Mundartfestival am 20. April in der Liederhalle als auch beim Landesfest am 12. und 13. Mai in Bad Friedrichshall. »Wendrsonn« (Wintersonne) vereint Elemente der Rockmusik mit schwäbischer Mundart und spricht vor allem auch ein junges Publikum an. Weiterhin im Veranstaltungsprogramm vertreten sind die Band Grachmusikoff, das Duo Aurezwicker und Dieter Huthmacher sowie viele weitere Mundartliteraten und Musiker. Das Thema »Mundart« hat beim Schwäbischen Albverein seit langem Tradition. Hauptschatzmeister Pfitzer, selbst Mundartautor und Liedermacher, hob im Jahr 2000 die Idee aus der Taufe, regelmäßige Kleinkunstveranstaltungen mit mundartbezogener Musik und Literatur zu etablieren. Mittlerweile gibt es im Vereinsgebiet 30 Mundartbühnen, die Kleinkunstveranstaltungen anbieten. »Mundart und Dialekt erlauben es, Land und Leute besser zu begreifen«, davon ist Pfitzer überzeugt. Der Albverein setzt sich dafür ein, Mundart als Natursprache zu erhalten und zu pflegen. »Mundart schafft eine Identifikationsmöglichkeit mit der Region«, betont Albvereinspräsident, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß. »Mundart ist ehrlich, direkt und humorvoll. Sie verbindet Menschen miteinander«.

Das Jahresprogramm 2012 »Mundart und Musik« kann bei der Geschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins abgeholt oder gegen einen frankierten Rückumschlag bestellt werden (Tel. 07 11 / 2 25 85-0, info@schwaebischer-albverein.de). Termine, Künstler und Bühnen sind zudem auf der [Inter-netseite](#) des Schwäbischen Albvereins nachzulesen. Karten können bei den angegebenen Kontaktadressen angefordert werden.

Sabine Wächter

TERMINE

14.4. – Auftaktveranstaltung zum Landesfest

Bad Friedrichshall, Festsaal Greckenschloss, mit Bernhard Bitterwolf & dem Duo Aurezwicker

20.4. – Mundartfestival

19 Uhr, Silchersaal, Liederhalle, Stuttgart

Gemeinsam mit dem Silberburg-Verlag präsentiert der Schwäbische Albverein in diesem Jahr

- Wendrsonn – die derzeit beste Mundartband im Ländle mit Schwaben-Rock vom Feinsten
- Doris Oswald – Verse fürs Herz und 's Zwerchfell aus »Do guck naus«
- Peter Schlack – zart gehaucht und sanft getupft: ein Dichter streichelt mit der Sprache und stellt sein neuestes Werk »Aber heb mol an Luftzug« vor.

Eintritt: 10 € (ermäßigt für Auszubildende, Schüler und Studenten 5 €)

Kartenreservierung Tel. 0711/ 22585-10

Abendkasse und Einlass: ab 18 Uhr (keine nummerierten Plätze)

22.7. – Drittes Mundartdichter- und Bardentreffen

WH Eschelhof, Matinee 11 – 12.30 Uhr, Mittagsveranstaltung 14 – 15.30 Uhr; Nachmittagsveranstaltung 16 – 18 Uhr. Mit Hugo Breitschmid, Johann Martin Enderle, Duo Aurezwicker und vielen anderen

Eintritt: pro Veranstaltung 10 €, Ganztageskarte 25 €

Kartenreservierung Tel. 07 11 / 2 25 85-10

Ansprechpartner: Helmut Pfitzer, finanzen@schwaebischer-albverein.de

AUS DEM FACHBEREICH FAMILIEN

AKTUELLES

Macht mit beim Mal- und Wanderwettbewerb zum Landesfest in Bad Friedrichshall!

Weitere Infos und die Flyer zu den Wettbewerben bei Carmen Gohl (siehe unten) und auf der Familien-Homepage www.albvereinsfamilie.de.



Gemeinsam unterwegs

Malwettbewerb 2012
zum Landesfest des
Schwäbischen Albvereins
am 12. und 13. Mai in Bad Friedrichshall

**Lust auf Abenteuer
im
Schwäbischen Albverein?**

Malt, klebt oder zeichnet –
erlaubt sind alle Techniken. Hauptsache,
euer Bild ist nicht größer als DIN A3
– und falten solltet ihr es auch nicht.

Eure Bilder werden beim Landesfest
ausgestellt und die schönsten auch in
den Medien des Schwäbischen Albvereins
veröffentlicht.

Einsendeschluss: 22. April 2012



Gemeinsam unterwegs

Wanderwettbewerb zum Landesfest 2012
des Schwäbischen Albvereins
am 12. und 13. Mai in Bad Friedrichshall

**Wandert, radelt, joggt,
rollt, hüpf oder schwimmt
woher und soweit ihr wollt.**

Ihr müsst nur spätestens am Samstag,
12.05.2012 bis 17.00 Uhr mit eurer
ganzen Gruppe am Jugend- und
Familieninfostand auf dem Markt-
platz in Bad Friedrichshall ankommen.

Die originellste Tour gewinnt
einen Pokal, auch gibt es
tolle Preise. Alle
Gewinner werden
in den Medien des
Schwäbischen
Albvereins
veröffentlicht.

TERMINE

9. – 10.3. – Familienausschusssitzung (FASS)

WH Farrenstall, Weilersteußlingen

Infos und Anmeldung: Carmen Gohl (siehe unten)

10. – 11.3. – Tanzen mit dem Zottelbär

Haus der Volkskunst, Balingen-Frommern

Infos und Anmeldung: Haus der Volkskunst, Tel. 07433/4353, info@schwaben-kultur.de

23. – 24.3. – Familienwandern – Spaß für Groß und Klein

WH Eninger Weide

Achtung: Anmeldeschluß verschoben: Wir nehmen Anmeldungen bis zum 7.3.2012 entgegen!

Eine Wanderung mit Familien ist etwas Besonderes, nur von A nach B wandern gibt es nicht. Welche Bedürfnisse haben die Kinder, wie wird das Wandern zum Erlebnis? An diesem Wochenende werden wir uns vor allem praktisch dem Thema »Familienwandern« nähern. Wir werden verschiedene Wanderformen und -themen kennenlernen, erlebnispädagogische Spiele erproben und auf die interessanten »Kleinigkeiten« am Wegesrand achten.

Leitung: Dirk Briddigkeit und Heidi Müller

Kosten: 45 € / Person (Nichtmitglieder 60 € / Person)

Infos und Anmeldung: Carmen Gohl (siehe unten)



13. – 15.7. – Familienzeltlager auf der Fuchsfarm

Mit viel Spiel, Spaß und Spannung wollen wir ein unvergessliches Wochenende auf der Fuchsfarm, dem Jugendzentrum der Schwäbischen Albvereinsjugend, verbringen. Übernachtet wird, wie schon seit eh und je üblich, in geräumigen 10-Mann-Zelten, zwei oder drei Familien teilen sich ein Zelt. Nutzt die Chance, an einem Wochenende alte Erinnerungen wieder aufleben zu lassen und neue Bekanntschaften mit Familien aus anderen Ortsgruppen zu knüpfen. Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt. Das Detailprogramm kann ab April angefordert werden.

Kosten: Erwachsene: 30 € / Person (Nichtmitglieder 35 €) und Kinder 25 € / Person (Nichtmitglieder 30 €)

BERICHTE

Spuren im Schnee

Am 26. 2. 2012 trafen sich die Ortsgruppen Metzingen und Schwenningen/Neckar zur Schneeschuhwanderung auf den Feldberg. Am Parkplatz Rinken verteilte Ralf Kille, Tourenführer und Schneeschuhverleiher, die Schneeschuhsets und gab die nötige Einweisung. Ein bisschen ungewohnt war es am Anfang schon, aber bald konnte jeder Wanderer auf



die Trittsicherheit seiner Schuhe vertrauen. Egal, ob es den Hang auf- oder abwärts ging, die Schneeschuhe gaben sicheren Halt. Das neue Schneeschuh-Modell war mit dem Skistock einfach zu bedienen, mühelos konnte man die »Steighilfe« einstellen, die das Bergaufwandern erleichterte. Eigene Spuren dort zu hinterlassen, wo vorher noch keiner gegangen ist, machte viel Spaß. Ralf Kille gab Aufklärung über das Naturschutzgebiet, über die Gefahr der Schneewächter und hatte immer interessante Informationen bereit. Immer wieder fragte er das Befinden der Wanderer ab, um die Route individuell fortzusetzen. Man entschied, die lange Route über den Feldbergturm und über das Bismarck-Denkmal zu laufen. Auf dem Feldberg konnte man einen

weiten Blick über die Täler und Berge genießen, die vereisten Bäume und Büsche waren herrlich anzuschauen. An den Wegweisern, die gerade noch über der Schneedecke sichtbar waren, konnte man sich die Schneehöhe bildlich vorstellen. Sah man in den Tälern noch die Sonne scheinen, zog über den Feldberg schon eine dicke Wolke herein. Beim Abstieg durch den Wald, blitzte dann wieder die Sonne durch die schneebedeckten Bäume – traumhaft! Am Ende der Tour kehrte die Gruppe noch in einem liebevoll eingerichteten alten Schwarzwaldhof ein, saß gemütlich am Kachelofen zusammen und ließ sich Kaffee, Weizen oder eine superdicke Schwarzwälder Kirschtorte schmecken.

Sylvia Friedl, Jugend- und Familienbeauftragte, OG Metzingen

Ansprechpartner: Carmen Gohl, dienstags und donnerstags 9 – 14 Uhr, Tel. 07 11 / 2 25 85-20,
cgohl@schwaebischer-albverein.de

AUS DER ALBVEREINS-JUGEND

TERMINE

17. – 18.3. – JugendvertreterInnenversammlung

WH Roßberghaus über Gönningen

Auf dem »Kongress ohne Stress«, wie die Frühjahrs-JVV auch genannt wird, geht es schwerpunktmäßig um deine Arbeit als GaujugendwartIn, FachwartIn oder Leiter/in eines Arbeitskreises. Das All-Inclusive-Wochenende, das wir für euch organisiert haben, fängt am Samstag um ca 10 Uhr an. Geplant sind unter anderem Schneegrillen, Schlittenfahren, ein Ausflug zur Nebelhöhle und genüsslicher Glühwein / Punsch am Lagerfeuer. Ausruhen könnt ihr euch dann im besten Hotel, dass der Roßberg zu bieten hat, um am Sonntag voller Energie an der JVV teilnehmen zu können.

Anmeldungen und weitere Infos auf der Jugendgeschäftsstelle (siehe unten)

10. – 11.3. – Jugendlandschaftspflege in und um die Burg Teck

Du wolltest dich schon immer mal so richtig aktiv für den Naturschutz einsetzen? Heute hast du die Möglichkeit dazu: Trocken- oder Magerrasen sind besondere Biotope, die sich an trockenen und nährstoffarmen Standorten ausbilden. Solche Trockenrasen kommen auch am Teckberg vor.



Um den Trockenrasen zu schützen und seine Weiterentwicklung zum Gehölz zu verhindern, müssen die Flächen regelmäßig gepflegt werden. Zu den Pflegemaßnahmen zählen extensive Beweidung (durch Schafe und Ziegen) und Entbuschungsmaßnahmen. Der Erhalt von Trockenrasen trägt damit einen wichtigen Teil zum Erhalt der Artenvielfalt bei!

An diesen beiden Tagen sind vor allem Entbuschungsmaßnahmen geplant.

Also, komm auf die Teck, mach dich nützlich für den Naturschutz und übernachtet mit uns auf einer richtigen Burg!

Weiterhin ist ein Besuch im Schafstall vorgesehen!

Der Abend steht unter dem Motto Spiel und Spaß.



Bist du dabei?

Schnupper-Wochenendfreizeit

Dein Wochenende voller Action!

Ja? Dann erlebst du

- echtes Freizeitfeeling
- Sport und Spiel
- nächtliches Lagerfeuer
- ein Wochenende ohne Eltern

für Kinder von 8 – 11 Jahren

Daten und Fakten
30.03. – 01.04.2012
Jägerhof (Ehingen/Donau)
40 € / Mitgl. 35 €

Infos und Anmeldung
Jugend- und Familiengeschäftsstelle Stuttgart
Telefon 0711 22585-74
info@schwaebische-albvereinsjugend.de

Bist du dabei?

Osterfreizeit

Ja? Dann erlebst du

- jede Menge Spiel, Spaß und Spannung
- interessante IGs
- spannende Aktionen
- unvergessliche Erlebnisse
- und lernst dabei noch viele neue Freunde kennen

Das darfst du dir nicht entgehen lassen!

Daten und Fakten
08.04. – 14.04.2012
Füllmenbacher Hof
Diefenbach/Sternenfels
bis 29.02.2012: 175 € / Mitgl. 160 €
ab 01.03.2012: 190 € / Mitgl. 175 €

Infos
Osterfreizeit@schwaebische-albvereinsjugend.de
Anmeldung
Jugend- und Familiengeschäftsstelle
Stuttgart Telefon 0711 22585-74

für Kinder von 8 – 14 Jahren

bestenfalls frühbuchung!

30.3. – 1.4.

Schnupper-Wochenendfreizeit

Jägerhof Ehingen (Donau), 8 – 11 Jahre

Kosten: 40 € / Mitglieder 35 €

Leitung: Roman Schumacher und Juliane Kelbch

Anmeldeschluss: 7.3.2012

8. – 14.4. – Osterfreizeit

Füllmenbacher Hof Sternenfels-Diefenbach, 15 – 26 Personen 8 – 14 Jahre

Leitung: Sandra Eisenmann, Lara Oster-tag, osterfreizeit@schwaebische-albvereinsjugend.de

Anmeldeschluss: 14.3.2012

VORSCHAU 2012

Fortbildung

9. – 14.4. – JuleiCa – Kompakt, Heidelberg

Veranstaltungen

29.6. – 1.7. – Fuchsfarmfestival, Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

20.10. – JVV, Oberboihingen

Freizeiten

26.5. – 2.6. – Pfingstfreizeit, Weidacher Hütte, 11 – 14 Jahre

29.7. – 11.8. – Zeltlager 1, Jugendzentrum Fuchsfarm, 8-13 Jahre

Ansprechpartner: Jugendgeschäftsstelle, Katja Hannig, Martina Veit, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart, Tel. 07 11 / 2 25 85-74, info@schwaebische-albvereinsjugend.de, www.schwaebische-albvereinsjugend.de.

AUS DER HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

WANDERFÜHRERHAUSBILDUNG 2012

Offener Kompaktkurs Zollernalb / Donautal

Nur noch Plätze auf der Warteliste frei!

1. – 9.6.2012 Kompaktkurs (Albstadt – Balingen – Donautal)

7. – 8.7.2012 Abschlusslehrgang in Weilersteußlingen

Offener Wochenendkurs Herbst

15. – 16.9.2012 Grundlehrgang (PKC Freudental)

29. – 30.9.2012 Aufbaulehrgang Kommunikation / Naturerleben / Tourismus (Balingen)

13. – 14.10.2012 Aufbaulehrgang Wandern (WH Nägelehaus)

19. – 21.10.2012 Aufbaulehrgang Natur / Naturschutz / Kultur (WH Rauher Stein)

10. – 11.11.2012 Abschlusslehrgang in Weilersteußlingen

Bei Bedarf können gerne Informationsveranstaltungen über die Wanderführerhausbildung in den Gauen organisiert werden. Kommen Sie bitte auf uns zu!

Alle BANU-zertifizierten Wanderführer, die 2007 die Prüfung gemacht haben, müssen ihr BANU-Zertifikat Ende 2012 verlängern lassen. Nähere Informationen über den Ablauf und die Voraussetzungen erhalten Sie bei Karin Kunz auf der Hauptgeschäftsstelle.

In diesem Zusammenhang werden immer wieder Befürchtungen geäußert, die ich hiermit unter dem Schlagwort »Keine Angst vor Hospitationen!!!« aus dem Weg räumen möchte. Die Hospitationen sind keine zweite Prüfung! Die »Coaches« wurden gerade deshalb von der Umweltakademie in entsprechenden Schulungen auf die Aufgabe vorbereitet, damit die zertifizierten Wanderführer nicht in eine weitere Prüfungssituation kommen, sondern durch eine sogenannten kollegiale Beratung weitere Tipps für ihre künftigen Führungen erhalten. Die Coaches (Berater) haben auch nicht

die Aufgabe, den Wanderführern das Zertifikat abzuerkennen – ganz im Gegenteil! Das BANU-Zertifikat wird nach fünf Jahren nicht verlängert, wenn man keine Hospitationen nachweisen kann! Bei der Hilfe nach einem geeigneten Coach ist Karin Kunz auf der Geschäftsstelle gerne behilflich!

Neue Handbücher

Seit wenigen Tagen sind die ersten Exemplare der neuen Handbücher für die Wanderführerhausbildung im Einsatz. Das Redaktionsteam, bestehend aus den beiden Akademieleitern sowie Referenten des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins, hat mit viel Einsatzfreude und Engagement ein neues Lehrbuch für den bundes-

Die Vorsitzenden der HWA, Bernd Magenau und Hans-Martin Stübler, überreichen Albvereins-Präsident Dr. Rauchfuß das neue Handbuch



weiten Einsatz bei Wanderführerausbildungen geschaffen. Bunt illustriert, gut strukturiert und voll interessanter Themen rund ums Wandern lädt dieses Buch die Teilnehmer unserer Ausbildungen zum regen Gebrauch geradezu ein.

FORTBILDUNGEN 2012

Die ausführlichen Programmhefte der Heimat- und Wanderakademie können auf der Hauptgeschäftsstelle angefordert werden. Einzelne Hefte verschicken wir gegen Rückporto in Höhe von 1,45 €. Unsere Ortsgruppen erhalten größere Sendungen zur Verteilung an ihre Mitglieder und Interessierte gerne kostenfrei.

11.3. – Tänze aus dem Schwarzwald

10.30 – 18 Uhr im Gasthaus Löwen, alter Tanzboden

Leitung: Klaus Grimm

Kosten: Mitglieder 10,- €, Nichtmitglieder 15,- €

Anmeldung und weitere Informationen: Katja Camphausen, Tel. 07 61 / 3 80 53 23

akademie@schwarzwaldverein.de

17.3. – Fit für das Ehrenamt

9 – 16 Uhr im Albvereinshaus in Stuttgart

Leitung: Erwin Abler M.A., Rudolf Ganser, Uli Hempel

Kosten: Mitglieder 30,- €, Nichtmitglieder 45,- €

24.3. – Reiserecht

10 – 13 Uhr im Haus des Schwarzwaldvereins

Leitung: Walter Sittig

Kosten: Nichtmitglieder 5,- €

Anmeldung und weitere Informationen: Katja Camphausen, Tel. 0761/38053-23

akademie@schwarzwaldverein.de

31.3. – Schichtstufenlandschaft im Naturpark Schönbuch

10 – 17 Uhr rund ums Kloster Bebenhausen

Leitung: Margit Elgner-Eisenmann

Kosten: Mitglieder 20,- €, Nichtmitglieder 35,- €

Anmeldung und weitere Informationen: Katja Camphausen, Tel. 07 61 / 3 80 53-23

akademie@schwarzwaldverein.de

20.4. – Geocaching – Schatzsuche mit GPS

16.30 – 19.30 Uhr, Albvereinshaus, Hospitalstr. 21 B, 70174 Stuttgart

Es gibt viele Motive, sich in der Natur zu bewegen. Aber die schöne Landschaft oder ein nettes Ausflugslokal locken die meisten Kinder und Jugendlichen nicht hinter dem Ofen vor. Da klingt Schatzsuche oder neudeutsch Geocaching doch gleich viel spannender. Deswegen gibt es auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle inzwischen über 30 GPS-Geräte, die man für die Ortsgruppe (Jugend- oder Familiengruppe) ausleihen kann. Für alle Interessierten, die vor dem ersten Ausleihen erst mal eigene Erfahrungen mit diesen Geräten sammeln möchten, bieten nun Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg, Albvereinsjugend und Familien im Schwäbischen Albverein gemeinsam Einführungskurse an.

Kursinhalte: Einführung: Wie funktionieren die GPS-Geräte? Was ist ein Cache? Was wird für die Suche benötigt? Welche Geocache-Portale gibt es? Was muss man bezüglich Naturschutz beachten? Anschließend begeben wir uns in Stuttgart auf Schatzsuche.

Einführung und Abschluss finden im Besprechungsraum der Hauptgeschäftsstelle statt.

Teilnehmerbeitrag: für Mitglieder 10 € (incl. Vesper und Seminarunterlagen), Nichtmitglieder 15 €
GPS-Geräte werden zur Verfügung gestellt.

Leitung: Steffen Schober, Klaus Wezel

Anmeldung erforderlich, Tel. 0711/22585-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de

Kursreihe: Wandern als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Was ist eigentlich nachhaltige Entwicklung?

Unter nachhaltiger Entwicklung versteht man eine möglichst gleichwertige Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Belange. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Bildungskonzept, das nachhaltiges Denken und Handeln in diesem Dreieck vermittelt. Denn wir müssen lernen: Unser heutiges Handeln hat Einfluss auf das Leben unserer Kinder und auch auf das Leben von Menschen in anderen Weltregionen. Mit der aktuellen UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept zu unterstützen und in kleinen Projekten umzusetzen. Der Kerngedanke ist: Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir. Gleichzeitig müssen Chancen für alle Menschen auf der Erde fairer verteilt werden. Dieses betrifft den Alltag jedes Einzelnen von uns, bei der Arbeit, beim Einkaufen, beim Wohnen und natürlich auch in der Freizeit.

Und was hat das nun mit dem Wandern zu tun?

Wanderer sind bewusste Nutzer der Kulturlandschaft und wichtige Konsumenten. Eine Wandergruppe kann somit auf verschiedene Faktoren einer nachhaltigen Freizeitgestaltung Einfluss nehmen, wie beispielsweise durch umweltfreundliches Anreisen zur Wanderung, bei der Ernährung mit regionalen Produkten, mit Besuchen bei Regionalvermarktern bei der Wanderung oder auch durch eine bewusste Auswahl der Wanderausrüstung oder bei der Auswahl des Übernachtungsbetriebs. Wanderführer haben einen wesentlichen Einfluss auf die Auswahl der Wanderroute, die damit zusammenhängenden Themen und somit auch zum dauerhaften Erhalt unserer Kulturlandschaft.

Deshalb führt die Heimat- und Wanderakademie im Schwäbischen Albverein mit der Unterstützung des Landes (gefördert aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg) eine Kursreihe unter dem Motto »Wandern, Kulturlandschaft erleben und nachhaltige Entwicklung« durch, bei der die Teilnehmenden lernen, wie die Planung von Wanderungen am Leitbild der »Nachhaltige Entwicklung« ausgerichtet werden kann.

Geplant sind drei Module:

Modul 1: 8.7. – »Global denken – lokal handeln«

9 – 18 Uhr im Umweltzentrum Listhof Reutlingen

Themen u. a. erneuerbare Energien, Wohnen, Globalisierung und Regionalisierung

Modul 2: 6.10. – »Schützen durch nützen«

9 – 18 Uhr in der Mühlenstube Pfullingen

Themen u. a. Verbraucherverhalten, Ernährung, Freizeit, Konsum und regionale Wertschöpfungskette, Regionalisierung, Freizeit/Urlaub und Gesundheitsprävention

Modul 3: 4.5. 2013 – »Best practice – das Gute findet man gleich um die Ecke«

9 – 20 Uhr, Busexkursion Start in Münsingen

Themen: Artenvielfalt, Generationengerechtigkeit, Arbeiten und Einkommenssicherung mit Besuch der Ausstellung im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Bitte fordern Sie ab Mitte März den ausführlichen Flyer an und geben Sie diese Information an Interessierte in der Ortsgruppe, aber gerne auch an Nichtmitglieder weiter.

Ansprechpartner: Akademieleiter: Bernd Magenau; Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de, www.wanderakademie.de

AUS ORTSGRUPPEN UND GAUEN

BERICHTE

Heidi Steinemann aus Ulm-Mähringen schreibt: »Vor vier Jahren erfüllte ich mir einen schon lange gehegten Wunsch, einen Weitwanderweg des Schwäbischen Albvereins, den HW1, von Donau-



wörth bis Tuttlingen zu erwandern. Nachdem ich nicht unbedingt alleine laufen wollte, aber niemand mit mir ging, sattelte ich meinen Hovawart-Rüden Balou, und los ging's mit dem Zug nach Donauwörth. Als Rentnerin mit freier Zeit konnte ich die Touren einigermaßen nach dem Wetterbericht planen. Balou hat seine Utensilien mit Begeisterung selbst getragen, Futter, Wasser, Bürste, Tücher usw. So war mein Gepäck nicht übermäßig schwer. In sechs Etappen von je drei Tagen leg-

ten wir die ca. 360 km zurück und erklommen immerhin ca. 10.800 Höhenmeter. Es waren wunderschöne, erlebnisreiche Tage, obwohl, oder gerade weil, wir oft stundenlang keinem Menschen begegnet sind. Sehr gut war auch die immer freundlichen Aufnahme in den vorbestellten Quartieren. Alleine zu wandern, war für mich eine schöne Erfahrung, ich beachtete jede Kleinigkeit am Wegrand, fühlte mich himmlisch frei und wunderbar mit der Natur verbunden. Und Balou, als großer schwarzer Hund, gab mir angenehme Sicherheit. Ihm haben diese Tage auch Spaß gemacht, denn wenn er seine Wandertaschen sieht, flippt er förmlich aus und ist begeistert. Deshalb sind wir beide 2009 wieder losgelaufen, diesmal den HW2, mit seinen 256 km. Wieder von Donauwörth nach Tuttlingen. Dieser Weg führt ja durch Ulm, darum legten wir auch Tagesetappen ein.

Und weil die Wanderei süchtig macht, waren wir 2010 und 2011 in drei Abschnitten auf dem Westweg von Pforzheim bis Basel unterwegs. 280 km und ca. 8550 Höhenmeter. Wir waren stolz auf uns!

Da Balou dieses Jahr schon zehn Jahre alt wird, gehens wir's gemütlicher an, auf dem HW 4, Abschnitt Ulm bis Friedrichshafen. Wir freuen uns darauf!

AUS DEM DEUTSCHEN WANDERVERBAND

AKTUELLES

Studie zur Wirksamkeit des Gesundheitswanderns startet

Dem Aufruf des Deutschen Wanderverbandes, sich an einer Studie zur Wirkung des so genannten Gesundheitswanderns zu beteiligen, sind rund 120 Personen gefolgt. Damit kann nun erstmals wissenschaftlich untersucht werden, wie sich das gemeinsam vom Deutschen Wanderverband und der Fachhochschule Osnabrück konzipierte Gesundheitswandern auf den Menschen auswirkt. Erste Ergebnisse der Studie sollen im April dieses Jahres vorliegen.

Hintergrund der Untersuchung ist, dass heute zwar jedes Kind weiß, dass Wandern gesund ist, dass auf der anderen Seite aber weitgehend unbekannt ist, wie genau das Wandern und insbesondere das vom Deutschen Wanderverband (DWV) zusammen mit der Fachhochschule Osnabrück, Fachbereich Physiotherapie, entwickelte Gesundheitswandern auf den menschlichen Organismus und seine Psyche wirkt. Der DWV wird diese Wissenslücke jetzt gemeinsam mit der Universität Halle-Wittenberg schließen. Unter Leitung von Professor Kuno Hottenrott vom Institut für Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung e.V. (ILUG) wird die Entwicklung der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie das Wohlbefinden von Personen, die zwei Monate regelmäßig an den Gesundheitswanderungen teilnehmen, denen gegenübergestellt, die nicht wandern.

Gesundheitswanderungen sind durch physiotherapeutische Übungen aufgelockerte Touren, die von eigens dafür zertifizierten Gesundheitswanderführern angeboten werden. Experten gehen davon aus, dass diese Art zu Wandern behutsam die Ausdauer trainiert, einzelne Muskelpartien kräftigt und dazu beiträgt, den eigenen Körper besser kennen zu lernen. Außerdem soll es den Teilnehmern helfen, den hektischen Alltag hinter sich zu lassen und zu lernen, sich in Wald und Feld sicher zu bewegen. Hottenrott: »Für all dies fehlt aber bislang der wissenschaftliche Nachweis.« Um die Effekte dieses Wanderns wissenschaftlich zu belegen, hat Hottenrott aus den rund 120 Personen, die sich als mögliche Probanden gemeldet haben, 52 Personen ausgewählt. Grundbedingung war, dass die Testpersonen berufstätig und gesund waren. Anschließend bildete der Forscher zwei Gruppen: Wanderer und Nichtwanderer. Beide Gruppen werden nun verschiedenen

Tests unterzogen. Dies geschieht kurz vor der zweimonatigen Phase, in der die aktive Gruppe wandert, direkt im Anschluss an diese Phase und drei Monate nach der letzten Gesundheitswanderung. Untersucht werden u. a. Gewicht, Bauchumfang und Blutdruck. Außerdem wird die Leistungsfähigkeit anhand eines so genannten Walkingtests gemessen, ebenso wie die Laktatkonzentration im Blut. Dazu kommen ein Koordinationstest, die Untersuchung der Ernährungsgewohnheiten sowie die Messung des Wohlbefindens über einen eigens dafür entwickelten Fragebogen. Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes: »Nach dem Vergleich beider Gruppen werden wir wissen, wie positiv sich das Gesundheitswandern auf Körper und Psyche auswirkt.« Bereits heute würden die Angebote der zertifizierten Gesundheitswanderführer etwa in Wirtschaft und Tourismus häufig angefragt. Dicks: »Das reicht von Kur- und Heilbädern über die betriebliche Gesundheitsförderung bis hin zu Wandervereinen, die ihr Angebot für neue Zielgruppen attraktiver machen wollen.«

Die Untersuchung wird unterstützt von Wikinger Reisen.

Die neuesten Infos dazu finden Sie im Verlauf der Untersuchung im Internet unter »Aktuelles« auf www.gesundheitswanderfuehrer.de

*Christine Merkel, Referentin Gesundheit und Marketing, Deutscher Wanderverband,
Wilhelmshöher Allee 157 – 159, 34121 Kassel, Tel. 05 61 / 9 38 73-18, Fax 05 61 / 9 38 73-10
c.merkel@wanderverband.de*

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

AKTUELLES

Dokumentation Kleindenkmale Landkreis Rottweil ab sofort in Arbeit

Am 3. Februar 2012 war Auftaktveranstaltung für die »Aktion Dokumentation Kleindenkmale« im Landkreis Rottweil. 125 Interessierte aus dem ganzen Kreisgebiet, deutlich mehr als erwartet,

konnte Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes begrüßen. Sie alle waren gekommen, um in den nächsten zwei Jahren eine Dokumentation aller Kleindenkmale des Landkreises zu fertigen. Albvereins-Vizepräsident Reinhard Wolf begrüßte im Namen der Verbände Schwäbischer Heimatbund, Schwäbischer Albverein und Schwarzwaldverein die Teilnehmer und stellte vor allem die bewährte Verbindung zwischen ehrenamtlichen Erfassern und den Profis beim Landesamt für Denkmalpflege heraus. Während die Ehrenamtlichen ihre Wohnumgebung erforschen und in der laublosen Frühlings- und Herbstzeit auch in und hinter Hecken nach vergessenen Objekten Ausschau halten sollen, wird es in einem zweiten Schritt dann Aufgabe einiger Profis sein, die gefundenen Objekte systematisch so aufzubereiten, dass die Dokumentation bei allen Pla-

nungen Verwendung finden kann. Ziel ist auch eine Veröffentlichung, wie es solche bereits für verschiedene Landkreise gibt.

Dr. Ulrike Plate vom Landesamt für Denkmalpflege stellte die Bedeutung derartiger Dokumentationen für eine »Kleindenkmaltopographie« unseres Landes heraus, bevor Martina Blaschka anhand Beispielen eine Einführung in die Methodik der Erfassung gab.

Der Zuspruch der Veranstaltung lässt erwarten, dass die Dokumentation im Landkreis Rottweil von einer großen Zahl bereitwilliger Mithelfer unterstützt werden wird, so dass in zwei, drei Jahren auch der Landkreis Rottweil eine wertvolle Dokumentation von Geschichtszeugnissen haben wird, die ohne Interesse der Öffentlichkeit nicht selten mehr und mehr in Vergessenheit geraten.

Landesregierung bereitet UNESCO-Welterbeantrag zum Schutz der Höhlen der Schwäbischen Alb vor

Die Landesregierung bereitet einen UNESCO-Welterbeantrag zum Schutz der Höhlen der Schwäbischen Alb als Fundstätten der ältesten Kunst der Menschheit vor. Das Kabinett hat am 7. Februar einen entsprechenden Vorschlag des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft beschlossen. Das



Die Informationsveranstaltung wurde auch zu lebhaftem Erfahrungsaustausch genutzt.

Ministerium ist oberste Denkmalschutzbehörde in Baden-Württemberg. »Die steinzeitlichen Höhlenfundplätze der Schwäbischen Alb erfüllen mehrere der von der UNESCO geforderten Kriterien wie Einzigartigkeit, Unversehrtheit und historische Echtheit«, sagte Staatssekretär Ingo Rust am 7. Februar 2012 in Stuttgart. »International ist die herausragende Bedeutung der Höhlen auf der Alb anerkannt. Eine Aufnahme in die Welterbeliste würde einen zusätzlichen Schutz der Höhlen, ihrer Umgebung sowie ihres allgemeinen Erscheinungsbildes bewirken«, so Rust. Archäologische Stätten seien zudem bisher auf der Welterbeliste stark unterrepräsentiert. Daher signalisiert das Welterbekomitee großes Interesse an Anträgen mit archäologischer Ausrichtung.



*Hohlenstein – Stadelhöhle
während der Ausgrabungen*

Der Antrag umfasst die Höhlen im Lonetal (Vogelherdhöhle, Hohlenstein / Stadelhöhle) und im Aichtal (Geißenklösterle, Hohle Fels) im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Heidenheim. Diese Höhlen weisen mit ihren bis zu 40.000 Jahre alten Darstellungen von Figuren und Musikinstrumenten einzigartige archäologische Funde auf, die als derzeit älteste Belege für menschliches Kunstschaffen gelten. Die Funde selbst sind nicht Gegenstand des Antrags, sondern die Fundstätten.

Die erste Anmeldung für das Antragsverfahren soll bis zum 1. August 2012 der deutschen Kultusministerkonferenz vorliegen. »Bis zu einem möglichen Welterbestatus für Höhlen auf der Alb ist es aber noch ein langer Weg«, so Rust. Die Kultusministerkonferenz entscheidet über die Aufnahme auf die deutsche Vorschlagsliste (Tentativliste) für neue

Welterbestätten unter Berücksichtigung der Vorschläge aller deutschen Bundesländer. Der Vorschlag müsse anschließend mindestens ein Jahr auf der Vorschlagsliste stehen, bevor das Finanz- und Wirtschaftsministerium den Antrag über die Kultusministerkonferenz dem Auswärtigen Amt zuleiten kann. Über das Auswärtige Amt würde der Antrag an das UNESCO-Welterbezentrum in Paris gelangen und dort evaluiert werden. Dieses Verfahren dauert mindestens 18 Monate - vom Zeitpunkt der Einreichung beim Welterbezentrum der UNESCO bis zur Entscheidung auf der UNESCO-Jahrestagung.

Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention) wurde 1972 verabschiedet. Es ist das international bedeutendste Instrument, das jemals von der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres kulturellen und natürlichen Erbes beschlossen wurde. Deutschland ist aktuell mit 36 Welterbestätten auf der zur Zeit rund 900 Stätten verzeichnenden Liste vertreten. In Baden-Württemberg haben das Kloster Maulbronn, die Insel Reichenau, der Obergermanisch-rätische Limes sowie seit 2011 die Pfahlbauten um die Alpen den Welterbestatus.

Aktuelles Naturschutz-Info der LUBW informiert über Neues im Artenschutz und in der Umweltbildung

Strommasten und Stromleitungen bergen insbesondere für Störche, Greifvögel und Eulen ein hohes Risiko. Je nach Ausführung drohen Stromschläge, an den Leitungen kommt ein Kollisionsrisiko hinzu. Die Netzbetreiber sind gesetzlich verpflichtet, bauliche Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Hierzu steht ihnen jetzt eine aktuelle Broschüre zur Verfügung, die neue Erkenntnisse beim Vogelschutz und bei der Strombau- und Leitungstechnik berücksichtigt.

»Wir haben auch in dieser Ausgabe des Naturschutz-Infos aktuelle Themen zu Natur und Landschaft für unsere Leser zusammengestellt«, so Margareta Barth, Präsidentin der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg. »Aber nicht nur Technisches und Rechtliches ist zu lesen, auch den kreativen und heiteren Projekten wird Raum gegeben.« Neben Artenschutz und Eingriffsregelung in der Flurneuordnung wird auch über den preisgekrönten »Talking Ranger« vom Naturschutzzentrum Südschwarzwald am Feldberg berichtet.

In der Reihe Landschaft im Objektiv stehen diesmal historische Relikte in der Kulturlandschaft im Fokus. Darüber hinaus werden im neuen Naturschutz-Info gelungene Ausgleichsmaßnahmen durch Entsiegelung und Wiederherstellung von Sandlebensräumen in der Rheinebene vorgestellt. Das Heft informiert außerdem über Streuobstwiesenpflege als Kompensationsmaßnahme und über Aktivitäten zur Senkung des Flächenverbrauchs im Landkreis Karlsruhe.

Das Naturschutz-Info bietet aktuelle Informationen zum Naturschutz in Baden-Württemberg. Es erscheint zweimal jährlich und richtet sich an Fachleute und interessierte Laien. Herausgeber ist die LUBW. Die Publikation kann über den Bestellschop der LUBW unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/11171> zum Preis von 5,00 € zuzüglich Versandkosten bestellt oder kostenlos als pdf-Dokument heruntergeladen werden. Ein Bezug als Abonnement ist unter bibliothek@lubw.bwl.de möglich.

Landschaft erzählt Geschichten

Die Ostalb hat viel zu bieten. Sie ist ungemein reich an landschaftlichen Reizen, kulturellen Schätzen und Überlieferungen. Deshalb wurde die Ostalb mit Albuch, Härtsfeld und Lonetal vom Schwäbischen Heimatbund (SHB) zur Kulturlandschaft des Jahres 2012 ernannt. Vorträge, Führungen und Veranstaltungen laden dazu ein, die Region näher kennenzulernen. Hier eine kleine Vorschau für März.

Im März macht die Wanderausstellung im Neresheimer Rathaus Station. Ausstellungseröffnung ist am 1. März um 19 Uhr in der Adalbert-Seifritz-Halle (Eingangshalle) mit einer Einführung durch den Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes Dr. Siegfried Roth. Bis voraussichtlich 23. März können die Besucher beim Spaziergang durch die Ausstellung so Einiges über Karst und Kalkstein, Geschichte und Industrielandschaft der Ostalb erfahren. Und auch etwas darüber, warum und durch was die Landschaft gefährdet ist.

Am Samstag, 3. März, geht's unter sachkundiger Führung der Limes Cicerones mit einem Spaziergang hinauf zum Limestor und anschließend gibt's eine Führung im Limestor. Gestartet wird um 16 Uhr am Limestor-Parkplatz in Rainau-Schwabsberg. Infos Tel. 07361 5031315, www.limes-cicerones.de.

Am Mittwoch, 7. März, kann man sich auf Zeitreise begeben. In der Arche Dischingen wird um 19 Uhr »Der Landkreis Heidenheim. Der Film. Die Geschichte« gezeigt. Ergänzt wird die Vorstellung durch zwei weitere Filme »Wo die Welt noch in Ordnung ist - Gastliches Härtsfeld« und »Erholung im Egautal«. Infos gibt's beim Kreismedienzentrum Heidenheim unter Tel. 07321 321-1651, www.kmz-heidenheim.de.

Beim Vortag über die Mühlen im Lonetal am Freitag, 23. März, nimmt der Referent Prof. Dr. Albert Haug den Zuhörer mit auf eine Reise »vom Korn zum Getreide«. Los geht's um 20 Uhr im Bürgerhaus Breitingen. Infos beim Lonetal Verein unter Tel. 07336 952945, www.lonetal-verein.de. Infos zum Projekt Kulturlandschaft des Jahres, den Online-Veranstaltungskalender und wo die Wanderausstellung überall Station macht, finden Sie im Internet unter www.brenzregion.de. Infos zu Hintergrund und Zielen der Auszeichnung sowie ausführliche Infos über die Besonderheiten der Kulturlandschaft finden Sie unter www.schwaebischer-heimatbund.de.

Das Projekt »Kulturlandschaft des Jahres« wird durch das EU-Förderprogramm LEADER gefördert.

IMPRESSUM

ALBVEREIN AKTUELL berichtet monatlich aus dem Vereinsgeschehen, vor allem aus den Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins – kostenlos. Auf unserer Webseite wird **ALBVEREIN AKTUELL** archiviert. Sie können **ALBVEREIN AKTUELL** dort auch [abonnieren und abbestellen](#).

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April 2012.

Schwäbischer Albverein e.V.
Hospitalstraße 21 B
70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 25 85-0
info@schwaebischer-albverein.de
www.schwaebischer-albverein.de

Redaktion: Dr. Eva Walter, schriftleitung@schwaebischer-albverein.de

Satz: Hans Georg Zimmermann, typomage – büro für gestaltung, typomage.de

Technik: Dieter Weiss, infoservice@schwaebischer-albverein.de

Bildnachweis: 1 Margit Weber, 2 Dinkelacker-Schwabenbräu; 3 Uli Hempel; 5 Schwäbisches Kulturarchiv; 8 FB Familien / Albvereinsjugend; 9 Sylvia Friedl; 11 Albvereinsjugend; 14 HWA; 15 Heinemann; 16 Reinhard Wolf; 17 Landesamt für Denkmalpflege.